



**«Unsere Bewohnerinnen und
Bewohner stehen im Zentrum»**

Fokusbericht ab Seite 6

Inhaltsverzeichnis

3	Vorwort des Präsidenten
4	Bericht des Geschäftsführers Stiftung und Betriebs AG
5	Bericht des Geschäftsführers Immobilien AG
6	Fokusbericht: Unsere Bewohnerinnen und Bewohner stehen im Zentrum
8	Statistiken
11	Personelles

Organe 2014 (Stand per 31.12.2014)

Die Angaben gelten für folgende drei Gremien:

Stiftungsrat Stiftung Wohn- und Pflegeheim Utzigen

Verwaltungsrat Wohn- und Pflegeheim Utzigen Betriebs AG

Verwaltungsrat Wohn- und Pflegeheim Utzigen Immobilien AG

Präsident	Daniel Wegmüller, Thun
Vizepräsidentin	Marie-Louise Stump, Leissigen
Mitglieder	Dr. Eva Desarzens, Vechigen Dora Dietrich, Aeschi Dr. Peter Eichenberger, Zollikofen Stephan Hänsenberger, Oberdiessbach Samuel Huwiler, Bern Martin Gehret, Feutersoey
Sekretär Stiftung und Betriebs AG	Thomas Stettler
Sekretär Immobilien AG	Ulrich Pagel
Kontrollstelle	KMU-Revisionen AG Thun <i>vertreten durch</i> Dorothea Oberson zugelassene Revisionsexpertin RAB, dipl. Betriebsökonomin FH

Vorwort des Präsidenten

Sehr geehrte Damen und Herren

Die Stiftung Wohn- und Pflegeheim Utzigen sowie die beiden Tochterfirmen Betriebs AG und Immobilien AG dürfen auf ein sehr interessantes Berichtsjahr zurückschauen, in dem verschiedene wichtige Weichen für die Zukunft gestellt werden konnten.

Die Genossenschaft Wohn- und Pflegeheim Utzigen wurde auf den 1. Januar 2013 liquidiert und als neue Trägerin wurde die privatrechtliche Stiftung Wohn- und Pflegeheim Utzigen errichtet. Der Stiftungsrat gründete daraufhin die Betriebs AG und die Immobilien AG. Die beiden Gesellschaften sind zu 100% im Besitz der Stiftung. Die Betriebs AG konzentriert sich auf die professionelle Führung des Heimbetriebs und die Immobilien AG übernahm sämtliche Immobilien. Die Umfirmierung erwies sich als sehr aufwändig und zeitintensiv, konnte aber per Dezember 2014 endgültig abgeschlossen werden. Die neue Struktur bewährt sich in der Praxis sehr gut.

Der Stiftungsrat wählte mit Eintritt am 1. August 2014 Thomas Stettler zum Geschäftsführer der Stiftung und der Betriebs AG als Nachfolger von Rudolf Meister, der am 31. August 2014 in den Ruhestand trat. Am 1. September 2014 übernahm Thomas Stettler die Geschäftsführung der Stiftung und der Betriebs AG. Stellvertreter des Geschäftsführers der Stiftung ist der Geschäftsführer der Immobilien AG, Ulrich Pagel. Mit Freude darf der Stiftungsrat feststellen, dass der Führungswechsel sehr sanft und nahtlos erfolgen konnte und die neue Crew die Geschicke des Gesamtbetriebs mit viel Freude, Engagement sowie Professionalität führt.

Der strategischen wie der operativen Führung ist es ein grosses Anliegen, den Betrieb des Wohn- und Pflegeheims Utzigen auf die Anforderungen der Zukunft ausrichten zu können. Als wesentlicher Schritt in diese Richtung wird dazu das Haus E (heutiges IV-Wohnheim) zurückgebaut und durch ein modernes Gebäude für Pflege und Betreuung mit 48 Einzelzimmern ersetzt. Nach Abschluss des Studienauftrages bewilligte der Verwaltungsrat der Wohn- und Pflegeheim Utzigen Immobilien AG die notwendigen Kredite für das Vorprojekt, für den provisorischen Modulpavillon für die Bewohnenden während der Bauphase und den Ersatzneubau. Die Bauarbeiten beginnen im Jahr 2015. Wir rechnen mit einer Bauzeit von rund 18 Monaten. In einer weiteren Etappe wird die sanfte Sanierung des Hauses C als inskünftiges IV-Wohnheim erfolgen.

Der letzte Gutsbetrieb des Wohn- und Pflegeheims Utzigen, der ausserhalb der Gemeinde Vechigen liegt, «Le Sergent» in der Gemeinde Villeret, wurde mit Nutzen und Schaden ab 1. Januar 2014 verkauft.

«Die neue Struktur bewährt sich in der Praxis sehr gut.»

Im Jahr 2014 fanden insgesamt sechs Sitzungen der strategischen Organe statt. Beschlossen wurden u.a. die Jahresrechnungen 2013, ein Kredit für die Sanierung des 4-Familienhauses, ein neues Konzept für Palliative Care, die neue Qualitätsstrategie sowie das Risikomanagement. Wie jedes Jahr aktualisierte der Stiftungsrat anlässlich eines Strategiereviews die Unternehmensstrategie. An der letzten Sitzung wurden die Budgets für das Jahr 2015 und der



Daniel Wegmüller

Finanzplan 2015 bis 2019 beschlossen. Die Verwaltungsräte liessen sich im Rahmen des internen Kontrollsystems regelmässig über die massgebenden Kennzahlen informieren.

Als Präsident des Stiftungsrats bin ich überzeugt, dass das Wohn- und Pflegeheim Utzigen unter anderem dank dieser Weichenstellungen einer rosigen Zukunft entgegenblicken kann. Den Mitgliedern der strategischen Organe danke ich für die sehr wertvolle, stets lösungs- und zielorientierte Zusammenarbeit. Der Geschäftsführung sowie den

Mitarbeitenden danke ich ganz herzlich für den ausnahmslos sehr engagierten und motivierten Einsatz zugunsten unserer Bewohnenden. Ich freue mich, auch das neue Jahr zusammen angehen zu können.

*Daniel Wegmüller
Präsident Stiftungsrat
Präsident Verwaltungsräte Betriebs AG
und Immobilien AG*

Bericht des Geschäftsführers Stiftung und Betriebs AG



Thomas Stettler

Sehr geehrte Damen und Herren

Im August 2014 durfte ich die Nachfolge von Rudolf Meister als Geschäftsführer des Gesamtbetriebs (Stiftung) sowie der Betriebs AG übernehmen. Mein grosses Interesse am Wohn- und Pflegeheim Utzigen reicht jedoch bereits über ein Jahr weiter zurück. Seit der Ausschreibung der Stelle im Sommer 2013 sind mein Interesse, meine Neugierde sowie meine Freude an diesem Betrieb ständig gewachsen. Bereits während des ganzen Jahres 2014 hatte ich die Gelegenheit, an den Sitzungen des Stiftungsrats, der Verwaltungsräte sowie der

Ich bin beeindruckt, was die Mitarbeitenden tagein, tagaus zum Wohl der Bewohnerinnen und Bewohner leisten. Mancher könnte behaupten, dies sei ja von einem solchen Betrieb nicht anders zu erwarten. Ich sehe jedoch immer wieder, dass wir unseren Grundauftrag nicht nur erfüllen sondern übertreffen. Wir schaffen spürbare Mehrwerte für die Bewohnenden, über unsere Kernkompetenzen hinaus. Darauf gehe ich im Beitrag auf der nächsten Doppelseite vertiefter ein.

Jährlich treffen sich die Vertreter der strategischen Ebene (Stiftungs- und Verwaltungsrat) anlässlich eines Workshops mit den Geschäftsführern der Betriebs AG sowie der Immobilien AG, um die langfristige Betriebsstrategie zu überprüfen. Sicherlich ist es heute wichtiger denn je, dass wir als Betrieb genau wissen, was wir in den kommenden Jahren avisieren und erreichen wollen. Wir sind aufgerufen, uns im «Markt» zu positionieren und unser Betreuungs- und Pflegeangebot entsprechend auszurichten und anzubieten. Ein zentraler Punkt sind dabei die

Bereichen des Betriebs immer wieder hinterfragen, mit der Zielsetzung, im Alltag «Best Practice» zu leben. Um dies im Tagesgeschäft sportlich anzugehen und trotzdem den notwendigen Pragmatismus walten zu lassen, haben wir uns dem Slogan «Offen für Neues – Mut zum Bewährten» verpflichtet.

Allen Bewohnenden und Angehörigen danke ich für das grosse uns stets entgegengebrachte Vertrauen, unseren Mitarbeitenden für die Verbundenheit mit dem Betrieb sowie den grossen Einsatz, den Kadermitarbeitenden für ihr Engagement und die Übernahme von Verantwortung sowie den Mitgliedern von Stiftungs- und Verwaltungsrat für die tatkräftige Unterstützung sowie deren Wohlwollen.

*Thomas Stettler
Geschäftsführer Stiftung und
Betriebs AG*

«Offen für Neues – Mut zum Bewährten.»

Baukommission teilnehmen und mich einbringen zu können. Dies hatte zur Folge, dass der effektive Eintritt sowohl für mich als auch für mein neues berufliches Umfeld relativ sanft erfolgte. Innerhalb kürzester Zeit lebte ich mich sehr gut ein, so dass ich heute höchst motiviert bin, zusammen mit den Kadern und den Mitarbeitenden die Zukunft des Wohn- und Pflegeheims Utzigen zu prägen.

baulichen Veränderungen, die in den kommenden Jahren das Wohn- und Pflegeheim Utzigen prägen werden.

Ich bin überzeugt, dass mit den initiierten Schritten, die im nachfolgenden Bericht von Ulrich Pagel detaillierter beschrieben werden, wichtige Weichenstellungen vollzogen werden konnten. Genau so wichtig ist aber, dass wir unser Handeln und Wirken in sämtlichen

Bericht des Geschäftsführes Immobilien AG

Sehr geehrte Damen und Herren

Mit Stolz blicke ich auf das vergangene Geschäftsjahr zurück, ein Jahr, in dem zukunftsweisende Entscheide getroffen wurden, die uns noch intensiv beschäftigen werden. Den Grundstein für diese Entscheide haben unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gelegt, bei denen ich mich an dieser Stelle für ihr hohes Engagement und die fachliche Kompetenz bedanken möchte.

Wohn- und Pflegeheime sind heute ein komplexes Gebilde. Die Immobilie bestimmt, welche Leistungen in welchem Umfang angeboten werden können, welche Kosten bei deren Betrieb entstehen und wie hoch die Zufriedenheit der Bewohnerinnen und Bewohner ausfällt. Kurz gesagt: Die Immobilie entscheidet mitunter über die Zukunftsfähigkeit eines Betriebes.

Weitblick und Innovationskraft sind in unserer Branche unerlässlich. Damit wir auch in Zukunft ein bedeutender Anbieter für Betreuung und Pflege bleiben, haben wir die Planung des Neubauprojektes für 48 Einzelzimmer im 2014 weiter entwickelt und das Vorprojekt verabschiedet. Dabei zeigte sich leider auch, dass die durch den Kanton geleisteten Infrastrukturkostenbeiträge bei Weitem nicht ausreichen, um das Gebäude zu finanzieren. Die gute wirtschaftliche Ausgangslage unseres Betriebes sowie eine massive Gebäudeoptimierung konnten die interne Tragbarkeit sicherstellen. Gesellschaft und Politik müssen sich jedoch zukünftig intensiv mit diesem Spannungsfeld auseinandersetzen, wenn der Wunsch nach Qualität und Nachhaltigkeit angesichts des demographischen Wandels erfüllt werden soll.

Ein weiterer wichtiger Meilenstein im 2014 war die Auftragsvergabe zur Erstellung eines provisorischen Ersatzgebäudes. In einem sogenannten Modulpavillon werden 24 Bewohnerinnen und Bewohner während der zweijährigen Bauzeit ein neues Zuhause finden. Wir haben viel Zeit in ein gründliches Auswahlverfahren eines geeigneten Anbieters investiert, damit wir höchste Qualität, Sicherheit und das Wohlbefinden unserer Bewohnerinnen und Bewohner auch in provisorischen Bauten jederzeit gewährleisten können.

«Die Strategie lautet: Schrumpfen um zu wachsen.»

Schrumpfen um zu wachsen – so könnte man die strategische Ausrichtung des Immobilien Portfolios beschreiben. Mit dem Fokus aufs Kerngeschäft, Betreuung und Pflege sowie das Angebot der Seniorenwohnungen und Personalhäuser, haben wir im 2014 unser landwirtschaftliches Anwesen «Le Sergent» in der Gemeinde Villeret im Berner Jura verkauft. Der Betrieb, den wir seit Jahrzehnten verpachteten und der fast hundert Jahre lang in unserem Besitz war, wurde erfreulicherweise vom Enkel der langjährigen Pächterin übernommen.

Bei all der Planerei und den zahlreichen anstehenden Projekten liegt mir etwas besonders am Herzen: Unsere Aufgabe ist es, den vielen Persönlichkeiten, Bewohnerinnen und Bewohnern aus den Bereichen Betreuung und Pflege sowie Mieterinnen und Mietern der Seniorenwohnungen, die sich uns anvertrauen, stets hilfreich zur Seite zu stehen und



Ulrich Pagel

deren Anliegen ernst zu nehmen. Sie sind unsere Auftraggebenden und ihre Zufriedenheit ist die Voraussetzung für die Zukunft des Wohn- und Pflegeheims Utzigen.

Ich freue mich, die bauliche Entwicklung des Wohn- und Pflegeheims Utzigen weiter zu gestalten.

Ulrich Pagel
Geschäftsführer Immobilien AG

«Unsere Bewohnerinnen und Bewohner stehen im Zentrum.»



Im Leitbild des Wohn- und Pflegeheims Utzigen steht geschrieben, dass wir die Lebensqualität unserer Bewohnerinnen und Bewohner hoch halten und ihnen ein Umfeld bieten wollen, das durch Geborgenheit und Zuwendung geprägt ist, mit Respekt für individuellen Freiraum. Weiter garantieren wir eine herzliche und liebevolle Betreuung sowie qualitativ hochstehende Pflege nach dem neusten Stand der Erkenntnisse. Diese Aussagen klingen sehr gut, sie wirken richtiggehend einladend und

An schönster Lage, stadtnah und dennoch sehr ländlich, können wir eine breite Palette an Betreuungs- und Pflegeangeboten im Bereich der stationären Langzeitpflege sowie ein IV-Wohnheim für erwachsene Menschen mit Behinderungen anbieten. Im Bewusstsein, dass ein Wechsel aus dem eigenen Zuhause in den institutionellen Rahmen wohl immer ein einschneidendes Ereignis darstellt, ist für uns von grösster Wichtigkeit, unseren Anteil dazu beitragen zu können, dass dieser Übergang möglichst sanft erfolgen kann. Um dies zu erreichen, begleiten Mitarbeiterinnen des betriebseigenen Sozialdienstes die Interessentinnen und Interessenten. Eine Ansprechperson steht telefonisch oder vor Ort für eine Besichtigung oder zur Beratung zur Verfügung, beispielsweise zur Wahl der bestmöglichen Wohnform oder zur Klärung finanzieller Fragen. Liegt der Entschluss für einen Eintritt vor, koordiniert der Sozialdienst sämtliche internen Schnittstellen und begrüsst am Eintrittstag als erste Ansprechperson die neue Bewohnerin oder den neuen Bewohner.

In unseren Betreuungs- und Pflegeangeboten sowie im IV-Wohnheim legen wir grössten Wert darauf, dass die Bewohnenden herzlich willkommen sind und sich schnell und gut einleben können. Dazu gehört auch, dass die Angehörigen sowie das Umfeld den Veränderungsprozess nach Möglichkeit unterstützen und begleiten. Unsererseits setzen wir alles daran, mittels liebevoller Betreuung sowie professioneller, qualitativ hochstehender Pflege die Erwartungen zu übertreffen. Die moderne, zeitgemässe Architektur der verschiedenen Häuser, die Gliederung des Betriebs in kleine, überschaubare Abteilungen, unsere hervorragende Küche

«Unsere Leitsätze werden im Alltag gelebt und oft sogar übertroffen.»

positiv. Wichtig ist, dass derartige Leitsätze nicht nur als Werbeträger die Runde machen, sondern im betrieblichen Alltag gelebt und nach Möglichkeit sogar übertroffen werden. Dies ist eine Herausforderung, der wir uns im Alltag bewusst stellen wollen.

oder die zahlreichen Aktivierungsangebote tragen klar zur Erfüllung dieser Aufgabe bei.

Dank unseren vielfältigen Freizeitangeboten können die Bewohnenden ihre Fähigkeiten und Ressourcen aktiv pflegen sowie neue Kontakte untereinander knüpfen. Nebst unseren Ateliers, in denen mehrheitlich kunsthandwerkliche Produkte in vielen Einzelschritten zu kleinen Kunstwerken verarbeitet werden, stehen auch vielfältige Angebote in Kleingruppen oder auf den Abteilungen zur Auswahl. Nach erfolgtem Eintritt besucht eine Mitarbeiterin der Aktivierung die Bewohnenden. Bei diesem Kennenlern-Gespräch soll herausgefunden werden, ob und welche Angebote von individuellem Interesse sein könnten. Weiter stehen auch zahlreiche gesamtbetriebliche Aktivitäten wie Konzerte, Kinonachmittage, Kömmerli-Taxi etc. auf dem Wochenprogramm.

Die ärztliche Betreuung erfolgt äusserst individuell und massgeschneidert durch die enge und gute Zusammenarbeit mit der Geriatriischen Universitätsklinik des Zieglerspitals Bern in unserer hauseigenen Arztpraxis. Von Montag bis Freitag ist eine Ärztin oder ein Arzt im Wohn- und Pflegeheim Utzigen vor Ort. Werden Medikamente benötigt oder verändert, kann unsere hausinterne Apotheke innerhalb kürzester Zeit auf die Anpassungen reagieren. Werden zur Stärkung der Konstitution oder zur Therapie Leistungen benötigt, können wir auch darauf sehr zeitnah eingehen. Im betriebseigenen Medizinischen Trainings-therapie-Zentrum (MTT) stehen Angebote in den Sparten Physiotherapie, Ergotherapie und Logopädie zur Verfügung.

Ist das Leben plötzlich nicht mehr in der gewohnten Art und Weise möglich oder tritt eine Krise ein, setzen wir alles daran, für unsere Bewohnenden da sein zu dürfen. Unser Angebot der Seelsorge steht Bewohnerinnen und Bewohnern, Angehörigen sowie Mitarbeitenden gleichermaßen zur Seite. Dabei spielen die Konfession oder die Zugehörigkeit zu einer Religionsgemeinschaft keine Rolle.

Dadurch, dass derart viele Kompetenzen auf kleinem Raum zusammenarbeiten, können wir unseren Bewohnenden sehr schnell, sehr gute, individuelle Angebote für unterschiedlichste Lebenslagen unterbreiten. Ganz wichtig dabei ist aber, dass die Bewohnerin oder der Bewohner bei sämtlichen Entscheidungen nach Möglichkeit massgeblich mitreden und selbst entscheiden kann. Unseren hochmotivierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ist es ein grosses Anliegen, dass sich unsere Bewohnerinnen und Bewohner persönlich getragen und gestützt, wohl und zu Hause fühlen bei uns im Wohn- und Pflegeheim Utzigen. Sie als Persönlichkeit, ihre Wünsche und Bedürfnisse stehen im Zentrum unseres Wirkens. Diesen Auftrag übernehmen wir sehr gerne mit viel Freude, Engagement und Stolz!



Statistiken

	2014	2013
Aktivierungstherapie (Gruppenplätze, Durchschnitt pro Woche)		
Aktivierungsgruppen	80	90
Abteilungen	54	54
Ateliers (Gruppenplätze, Durchschnitt pro Woche)		
Gemeinschaftshaus	62	58
Schlosshof	54	62
Andere Gruppen (Beteiligte Bewohnerinnen und Bewohner)		
Physiotherapie	50	45
MTT und Gangsicherheitstgruppe	40	35
Validation	16	16
Badegruppe	7	8
Andere Bereiche		
Küche	4	5
Rüsten	7	7
Cafeteria	1	1
Wäscherei	2	2
Technischer Dienst / Gärtnerei	2	2
Landwirtschaft	3	3
Total Beteiligte	388	388

GUK*-Projekt	Frauen	Männer	2014	2013
Total am 1.1.	1	3	4	10
Eintritte	19	19	38	49
Austritte nach Hause	7	9	16	16
Austritte ins Wunschheim	5	8	13	20
Ins Heim übergetreten	0	0	0	12
Austritte ins Spital	2	1	3	2
Verstorben	2	0	2	3
Total am 31.12.	4	4	8	6

* GUK = Übergangprojekt in Zusammenarbeit mit GUK (Geriatrische Universitätsklinik)

BewohnerInnen	Frauen	Männer	2014	2013
ab 1.1.	106	81	187	197
Eintritte	63	57	120	105
Gesamt gepflegt	169	132	307	302
Austritte	46	36	82	71
Todesfälle	20	12	32	44
Total am 31.12.	103	90	193	187

Übersicht Pfl egetage / Bettenbelegung	2014	2013
Pfl egetage Betreuung und Pflege	61'319	62'200
Pfl egetage IV-Wohnheim	8'529	8'622
Pfl egetage Total	69'848	70'822
davon Pfl egetage von Kurzaufenthalten	1'096	925
Durchschnittliche Bettenbelegung	93.80%	95.11%

Altersstruktur 2014	Frauen	Männer	Total
bis 54 Jahre	1	5	6
55 bis 59 Jahre	2	5	7
60 bis 64 Jahre	12	10	22
65 bis 69 Jahre	4	9	13
70 bis 74 Jahre	7	12	19
75 bis 79 Jahre	6	10	16
80 bis 84 Jahre	18	13	31
85 bis 89 Jahre	22	15	37
90 bis 94 Jahre	22	8	30
95 bis 99 Jahre	9	1	10
100 bis 104 Jahre	0	2	2
Total	103	90	193
Durchschnittsalter	80	75	78

Statistiken

Personalbestand	2014	2013
Pflege und Betreuung	97.8	87.5
Andere Fachbereiche	14.9	14.5
Verwaltung	8.9	9.8
Hauswirtschaft	22.9	26.8
Technischer Dienst	13.9	8.5
Durchschnittliche Stellenbelegung	158.4	147.1
Anzahl Beschäftigte per 31.12.	226	214
davon Personal in Ausbildung	20	19

Personelles (Stand per 31.12.2014)

Stiftung Wohn- und Pflegeheim Utzigen

Verwaltung	Thomas Stettler Ulrich Pagel	Geschäftsführer Stv. Geschäftsführer
------------	---------------------------------	---

Wohn- und Pflegeheim Utzigen Betriebs AG

Verwaltung	Thomas Stettler Ulrich Benninger Beatrix Glättli	Geschäftsführer Stv. Geschäftsführer Assistentin Geschäftsführer, Leiterin HR
Bereichsleitende	Ulrich Benninger Barbara Krebs Annemarie Läng Jean-Michel Rossi	Leiter Pflegedienst Leiterin Aktivierung Leiterin Hauswirtschaft Leiter Finanz- und Rechnungswesen
Ärzte	Dr. med. Jon Lory Dr. med. Brigitte Schüpbach	Verantwortlicher Arzt Geriatrische Universitätsklinik Psychiaterin
Apothekerin	Danielle Studer	Pharmazeutische Betreuung Fachapothekerin FPH Offizin und FPH
Seelsorge	Annemarie Reinhard Kath. Frauengruppe Worb	Heimpfarrerin
Pflegedienst	Kaspar Beutler Margret Moser Doreen Brunner Susanne Linder Helene Utiger	Stv. Leiter Pflegedienst Leiterin Abteilung Bildung Leiterin Fachgruppe Basale Stimulation Leiterin Fachgruppe Validation Leiterin Fachgruppe Kinästhetik
Sozialdienst	Irmtraut Bandi	Leiterin
Therapien	Thomas Schüpbach Seraina Risch Irina Bierfreund Dorothee Bauer Rita Götschmann	Physiotherapeut Physiotherapeutin Physiotherapeutin Ergotherapeutin Logopädin
Hauswirtschaft	Rosmarie Lüthi Verena Jakob Rolf Ursenbacher	Leiterin Cafeteria Leiterin Wäscherei Küchenchef

Wohn- und Pflegeheim Utzigen Immobilien AG

Verwaltung	Ulrich Pagel Hansulrich Hulliger	Geschäftsführer Stv. Geschäftsführer
Bereichsleiter	Hansulrich Hulliger	Chef Dienste



Impressum

Gesamtkoordination
Realisation und Gestaltung
Druck

Thomas Stettler
everett public relations
Druckerei Aeschbacher AG, Worb

Wohn- und Pflegeheim Utzigen
Wuhlstrasse 110a
3068 Utzigen
Telefon 031 838 21 11
Telefax 031 838 21 21
info@schlossutzigen.ch
www.schlossutzigen.ch